

Wir stellen vor: Die Beauftragten im HFV:

Andreas Hammer

Andreas Hammer ist der Ehrenamtsbeauftragte im Hamburger Fußball-Verband. 2008 kam er zum Hamburger Fußball-Verband, indem er in der Jury für den HFV-Jahresempfang den/die besten Spieler*in,



Schiedsrichter*in, Trainer*in etc. nominiert hat. Die Funktion als Ehrenamtsbeauftragter hat Andreas Hammer am 01.08.2017 übernommen. Die wichtigste Verantwortung ist die Förderung des Ehrenamts im Hamburger Fußball

Aramak Erk

Aramak Erk ist seit dem 01.06.2023 im Hamburger Fußball-Verband und fungiert als Beisitzerin im Vorstand für Diversität und Nachhaltigkeit. Ihr Ziel ist es, den Fußball inklusiver, nachhaltiger zu machen und mehr Frauen in den Fußball miteinzubeziehen.



Frank Behrmann

Frank Behrmann ist seit 2003 im Verbandsschiedsrichter-Ausschuss tätig und seit fast 4 Jahren der Fair-Play Beauftragte. Seine Aufgabe ist es zu zeigen,



wie viele tolle Erlebnisse und Fairness es auf den Plätzen gibt. Diese positiven Erfahrungen rundum Fairness sollten daher in den Vordergrund gestellt und wertgeschätzt werden.

Murat Yilmaz

Murat Yilmaz ist durch das Schiedsrichtersein zum Hamburger Fußball-Verband gekommen und ist seit 5 Jahren

der Integrationsbeauftragte. Schon vor 13 Jahren begann er in der damaligen Kommission für gesellschaftliche Verantwortung mitzuarbeiten. Sein Ziel ist es, Menschen mit Migrationshintergrund mithilfe von dem Fußball in die Gesellschaft miteinzubinden.



Steffen Fischer

Steffen Fischer ist der Beauftragte für sexuelle Vielfalt und geschlechtliche Identität. Er fungiert als Vertrauensperson für die Betroffenen.



Rolf Ludwig

Rolf Ludwig ist Beauftragter für die Prävention

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



von sexualisierter Gewalt und Kinderschutzbeauftragter. Er ist seit 20 Jahren beim HTB als Trainer und Jugendleiter tätig. Rolf Ludwig ist im Jahr 2011 zum Hamburger Fußball-Verband gekommen und arbeitet seitdem im Verbands-Jugend-Ausschuss (VJA) mit. Seine Aufgabe als Beauftragter für die Prävention sexualisierter Gewalt besteht darin, Verdachtsfälle zu verfolgen und anschließend diese (mit Hilfe der Hamburger Sport-Jugend) zu bewerten. Sein Ziel ist es, Vereine bei der Prävention sexualisierter Gewalt zu unterstützen.



dem 01.08.2023 hauptamtlich im Verband tätig und absolviert seit Oktober ihr duales Sportmanagementstudium. André ist ehrenamtlich seit 2019 im Verband als Botschafter oder Vermittler tätig. Ihre Ziele sind die Chancengleichheit, Vielfalt, Diversität und die Teilhabe der Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu organisieren und stärken.



Tessa Stolt und André Riebe

Tessa Stolt und André Riebe sind die Inklusionsbeauftragten im Hamburger Fußball-Verband. Tessa ist seit

Von allen Beauftragten des HFV gibt es auf hfv.de ein kurzes Vorstellungsvideo. Reinschauen lohnt sich.

GWE-Frauen Ü35 gewinnt 2. HFV Futsal Cup

Am Freitagabend, den 12. Januar 2024, trafen sich sechs Mannschaften der Spielklasse Ü35 in Jenfeld zum 2. HFV Futsal Cup. Begrüßt wurden die sechs teilnehmenden Mannschaften und die Zuschauer durch die Turnierleitung Ingo Jander (AFM) und Monika Ellbrock. Es folgte eine kleine Auffrischung der Futsal-Regeln durch das Schiedsrichterteam. Vor dem Turnierstart wurde mit einer Schweigeminute des leider vor kurzem im Alter von 78 Jahren verstorbenen Franz Beckenbauers gedacht.

Das erste Spiel versprach gleich Spannung. Die Mannschaft von BSV 19/ Union 03 traf auf die des GW Eimsbüttel.



Foto HFV

Die Gewinnerinnen des 2. HFV Futsal Cup von Grün-Weiß Eimsbüttel

Die Frauen von GW Eimsbüttel konnten durch eine gute Abwehrleistung die Null halten, waren aber selber zweimal im Angriff erfolgreich und konnten so die ersten drei Punkte auf dem Konto verbuchen. Es dauerte bis zum sechsten Spiel bis mit St. Pauli eine "Heim"-Mannschaft einen Sieg erringen konnte. Erstgenannte Mannschaft in einer Spielpaarung zu sein war anscheinend kein gutes Omen an diesem Abend. Im gesamten Verlauf des Turniers wurden nur 3 der 15 Spiele durch die Heimmannschaft gewonnen. Für eine sehr angenehme, familiäre Atmosphäre sorgte, neben dem altersgemischten Publikum, die durch Monika Bohlin organisierte Verpflegung. So war von Anfang bis Ende für das leibliche Wohl gesorgt. Der rundum gelungene Abend mit insgesamt 23 erzielten Toren, fand seinen Abschluss in der Pokalübergabe an die Siegermannschaft des GW Eimsbüttel.

Keine der Mannschaften fuhr ohne Punkte nach Hause. Die zweitplatzierte Mannschaft von BSV 19/ Union 03 hatte nur gegen GW Eimsbüttel verloren. Die Siegerinnen setzten sich ungeschlagen, bei einem Unentschieden und ohne Gegentor souverän gegen die anderen Mannschaften durch.

Die Platzierungen:

1. GW Eimsbüttel Ü35-Fr.;
2. BSV 19 Union 03 Ü35-Fr. SG.;
3. St. Pauli Ü35-Fr.;
4. FCU Ladies Ü35-Fr.;
5. Eimsbüttel Ü35-Fr.;
6. Condor Ü35-Fr..

Klimafonds für EURO: Förderung beantragen

„United by football. Together for nature.“ Für die **UEFA EURO 2024** in Deutschland (14. Juni bis 14. Juli 2024) hat die Union der Europäischen Fußball-Verbände (UEFA) einen Klimafonds eingerichtet. Vom heutigen 8. Januar bis Juni 2024 können deutsche Amateurfußballvereine Projekte vorschlagen und Fördermittel bis maximal 250.000 Euro beantragen. Damit wird ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Nachhaltigkeit der UEFA EURO 2024 erreicht. Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle bei den Vorbereitungen des Turniers und wurde schon in der Bewerbungsphase vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der Bundesregierung als eines der zentralen EURO-Ziele benannt.

Martin Kallen, CEO von UEFA Events SA, sagt: „Wir unternehmen große Anstrengungen, um die Auswirkungen der UEFA EURO 2024 auf die Umwelt zu reduzieren, indem wir unsere ESG-Strategie konsequent umsetzen. Die UEFA übernimmt die Verantwortung für die nach wie vor unvermeidbaren CO2-Emissionen. Deshalb haben wir den Klimafonds ins Leben gerufen. Und wir lassen es der deutschen Fußballfamilie zugute kommen, die im Sommer 2024 Fans aus der ganzen Welt begrüßen und die Bühne für eine fantastische Ausgabe der EURO bereiten wird.“

Rund sieben Millionen Euro für Klimaschutzprojekte

Für jede Tonne CO2-Emissionen, die bei der UEFA EURO 2024 produziert wird, wird ein Betrag von 25 Euro in den Klimafonds eingezahlt. Basierend auf Hochrechnungen vor dem Turnier stehen rund sieben Millionen Euro für Klimaschutzprojekte zur Verfügung.

Vereine können aus einem vordefinierten Katalog verschiedener Klimaschutzprojekte in den Bereichen Energie, Wasser, Abfallwirtschaft und Smart Mobility wählen. Die großen Investitionen in Klimaschutzprojekte mit langfristiger CO2-Einsparung stärken das Vermächtnis der UEFA EURO 2024 innerhalb der deutschen Fußballfamilie und für das Klima.

Projekte können in jeder finanziellen Größenordnung bis zu einem Höchstbetrag von 250.000 Euro beantragt werden. Es muss dabei vom Verein lediglich ein Mindestbeitrag von zehn Prozent der Fördersumme (maximal aber 5000 Euro) geleistet werden. Bei Anträgen unter 25.000 Euro wird ein vereinfachter Einstieg angeboten. Es ist zudem möglich, mehrere kleine Projekte zu kombinieren. Alle Prozesse wurden so einfach wie möglich gestaltet.

Neuendorf: „Thema Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben“

DFB-Präsident **Bernd Neuendorf** freut sich über die Chancen, die sich mit dem Klimafonds für die Amateurvereine in Deutschland ergeben: „Ich bedanke mich bei der UEFA für die Einrichtung des Klimafonds. Es ist ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Amateurfußballs in unserem Land und wird vielen Vereinen die Möglichkeit geben, das Thema Umwelt- und Klimaschutz voranzutreiben. Gemeinsam mit der Bundesregierung konnten wir als DFB bereits das Projekt ‚Klimaschutz im Amateurfußball - gemeinsam auf dem Weg zur klimafreundlichen UEFA EURO 2024‘ initiieren. Hier bekommen Vereine vielfältige Anregungen und Hilfestellungen zur Umsetzung von klimafreundlichen und umweltfreundlichen Maßnahmen. Es ist großartig, dass sich für die Vereine mit dem Klimafonds nun auch eine sehr konkrete Finanzierungsmöglichkeit eröffnet. Diese Maßnahme der UEFA zeigt deutlich, wie auch die Amateurfußballstrukturen in Deutschland langfristig von der EURO 2024 profitieren können.“

Weitere Informationen zum Klimafonds und zum Projekt „NKI: Klimaschutz im Amateurfußball“ gibt es auf [UEFA.com](https://uefa.com) und [DFB.de](https://dfb.de).

[mg, dfb]



<https://de.uefa.com/insideuefa/sustainability/euro2024climatefund/>

Kampagnentext zum 20. Erinnerungstag im deutschen Fußball an den Spieltagen um den 27. Januar 2024

Nie wieder ist jetzt!

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Die Fußballfamilie greift dieses Ereignis seit 20 Jahren auf. Jedes Jahr an den Spiel- und Turniertagen um den 27. Januar gedenkt sie der verfolgten, deportierten und ermordeten Menschen. Nie wieder Auschwitz – das ist der Auftrag und die Bitte der überlebenden Zeitzeug*innen an die „Nachgeborenen“.

Am 7. Oktober 2023 startete die Hamas ihren Terrorangriff gegen Israel. Nichts weniger als die Vernichtung des jüdischen Lebens hat sich die Hamas zum Ziel gesetzt. Nie wieder! – zwei Worte, die so aktuell sind wie selten zuvor. Im Angesicht des erneut aufflammenden Antisemitismus weltweit stellen wir uns als Fußball- und Sportgemeinschaft der Verantwortung, jedem Antisemitismus entschieden entgegenzutreten.

Kurze Geschichte des Antisemitismus

Antisemitismus existiert seit mehr als 2000 Jahren. Die Geschichte des jüdischen Volkes ist seit jeher geprägt von Unterdrückung, Verfolgung, Vertreibung und Entmenschlichung. Seinen entsetzlichen Höhepunkt fand der Antisemitismus in der Shoah, der Ermordung von über sechs Millionen Jüdinnen und Juden durch das NS-Regime.

Als Schutzraum für alle Jüdinnen und Juden weltweit wurde nach dem Zweiten Weltkrieg der Staat Israel gegründet. Ein Raum frei von Antisemitismus. Doch auch nach der Gründung des heutigen Staates Israel bleibt dieser Schutzraum bedroht. Mehrere Staaten erklärten Israel noch am Gründungstag im Mai 1948 den Krieg. Bis heute wird Israel von einigen Staaten der Welt das Existenzrecht abgesprochen. Und es gibt Gruppierungen, welche sich zum Ziel gesetzt haben, den Staat Israel zu vernichten. Zum Beispiel die Hamas.

Niewieder

INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL



Diese furchtbare Geschichte des Hasses gegen jüdisches Leben muss man kennen, um einordnen zu können, was seit dem 7. Oktober 2023 in Israel passiert.

Warum wir solidarisch mit Israel stehen

Seit Beginn des Terrorangriffs der Hamas auf Israel sind hunderte Jüdinnen und Juden verschleppt und ermordet worden. Gleichzeitig ist weltweit ein neuer Sturm des Antisemitismus losgebrochen. Die sozialen Medien, die Straßen und das Netz sind voll von Anfeindungen gegenüber dem Staat Israel, von Jubelfeiern über den Angriff der Hamas und den Tod von Jüdinnen und Juden.

Spätestens mit Blick auf die Geschichte des jüdischen Volkes muss klar sein: Israel und die jüdischen Menschen haben ein Recht darauf, sich zu verteidigen und sich zu schützen vor einem weiteren Versuch der Vernichtung des jüdischen Lebens. Der Terrorangriff der Hamas ist nicht zu rechtfertigen.

Fußball und Antisemitismus

Es waren vor allem auch Jüdinnen und Juden, die den Fußball in Deutschland einführten. Walther Bensemann ist hier besonders hervorzuheben. Er richtete 1898 das erste Fußball-Länderspiel in Deutschland aus, war an der Gründung des Deutschen Fußball-Bundes beteiligt und gründete auch das bis heute existierende Fußballmagazin „Der Kicker“. Seine Vision: Fußball als ein Verbindungsmittel zwischen den Nationen und den gesellschaftlichen Schichten. Zahlreiche umjubelte Fußballgrößen wie Julius Hirsch prägten den frühen Fußball. Jedoch waren Jüdinnen und Juden dabei von Beginn an von Ausgrenzung betroffen und gründeten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts eigene Sportvereine. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde ihnen gänzlich verboten, außerhalb jüdischer Sportvereine Sport zu treiben. So gründeten sich ab 1933 eine Vielzahl neuer jüdischer Sportvereine. Ab Herbst 1938 wurden sie wieder verboten.

Viele dieser jüdischen Sportvereine, beispielsweise Vereine unter dem Dachverband Makkabi, wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder ins Leben gerufen. Dies vor allem auch als notwendiger Schutzraum für jüdische Sportler*innen – denn der Antisemitismus in Deutschland endete nicht mit dem Ende des Nationalsozialismus. Bis heute tauchen in Stadien Spruchbänder mit antisemitischen Inhalten auf, immer noch werden Spieler*innen auf dem Feld antisemitisch diskriminiert.

Nun, mit den schrecklichen Ereignissen in Israel, erleben die Makkabi-Vereine einen weiteren traurigen Höhepunkt in ihrer Geschichte – sie mussten aus Sicherheitsgründen den Spiel- und Trainingsbetrieb vorübergehend einstellen. Eine Bedrohungslage, wie es sie seit dem Nationalsozialismus nicht mehr gegeben hat.

Was kann die Fußballfamilie tun?

Es hat sich viel getan, doch bis heute gibt es Sportvereine und -verbände, die ihre Rolle zur Zeit des Nationalsozialismus und ihr Mitwirken am Ausschluss jüdischer Sportler*innen nicht aufgearbeitet haben. Wir als Fußballfamilie haben die Verantwortung, uns unserer Vergangenheit bewusst zu werden und dafür zu sorgen, dass sich die Geschichte nicht wiederholt.

Seit 20 Jahren engagiert sich die Initiative „!NieWieder“ gegen das Vergessen, für eine würdige Gedenkkultur und ein Stadion ohne Diskriminierung. Der Fußballsport spielt eine wichtige Rolle in der Gesellschaft und trägt eine Verantwortung. Daher – das ist die Aufforderung von „!NieWieder“ an alle Fußballer*innen und Fans – wehret den Anfängen, zeigt Haltung, wendet euch gegen jeden Antisemitismus, lasst ihn nicht folgenlos und unwidersprochen geschehen – in den Stadien und darüber hinaus!

Der vorliegende Aufruf wurde verfasst von der Initiative „!NieWieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Das Netzwerk aus Fangruppen, Fanprojekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Proficlubs, der DFL und dem DFB, sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft, organisiert den „Erinnerungstag im deutschen Fußball“, an den Spieltagen rund um den 27. Januar. Kernpunkt der Kampagne ist das Erinnern an das unendliche Leid, das Millionen Menschen in der NS-Zeit erfahren mussten. Ein besonderer Blick gilt den preisgegebenen Mitgliedern der Fußballfamilie, sowie die unbedingte Forderung, alles heute zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“.

Darüber hinaus versteht sich die Kampagne als historischer und politischer Lern- und Aktionsort, an dem sich Menschen, die den Fußball lieben, generationsübergreifend, mit klugen und kreativen Aktionen im Stadion und in der Zivilgesellschaft für ein demokratisches, den Menschenrechten verpflichtetes Gemeinwesen engagieren.

www.niewieder.info

BSA OST Ehrungen 2024

Nach einigen Terminkonflikten waren die Ehrungen des BSA Ost für 2024 für Samstag, 13.01.2024 terminiert – eine Woche nach dem klassischen Termin, dem ersten Samstag des Jahres. BSA-Ost Obfrau Stephanie Nehls nahm es mit Humor: „Was tut man nicht alles für die Kollegen des HFV, die an „unserem“ Samstag einen Hamburg-weiten Kongress abhielten... In Anbetracht der Wetterlage des vergangenen Wochenendes, hat es das Termin-Schicksal dann doch nicht ganz schlecht mit uns gemeint.“ So kamen nun die zu ehrenden, verdienten Schiedsrichter, die Teilnehmer der BSA Ost Lottokasse und einige Gäste an diesem 2. Samstag zusammen. Wir trafen uns diesmal im Vereinshaus des SC Vorwärts-Wacker 04. Unser „Standard-Vereinshaus“ beim SC Hamm 02 steht leider für derartige Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung. Also neues Wochenende und neuer Veranstaltungsort. Dennoch waren die Ehrungen gut besucht – es war wirklich schön, so viele Gesichter zu sehen. Zu Gast seitens des VSA waren Kristin Warns-Becker und Frank Behrmann, die auch die Ehrungen unserer Schiedsrichter vorgenommen haben. Darüber hinaus konnten wir auch unseren Präsidenten Christian Okun in unserer Runde begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung und einleitenden Worten des Präsidenten starteten Kirstin und Frank mit den Ehrungen.

Für 25 Jahre, und noch dazu in seinem 2. Wohnzimmer, wurde Tarek Khemiri vom SC Vorwärts-Wacker geehrt. Neben der Laudatio von Kirstin und den Worten von

Stephi aus dem BSA, ließ sich auch der Verein nicht „lumpen“ und Ralle Rudl überreichte im Namen des Vereins einen großen Fresskorb. Doch damit nicht genug, auch Tareks (inzwischen) Buddys Fabian und Vincent gaben noch die eine oder andere Anekdote zum Besten.

Für 40 Jahre gab es in diesem Jahr leider keinen SR, dafür aber gleich 3 Schiedsrichter für 50 Jahre.

So wurden sowohl Edgar Boldt vom ETSV Hamburg als auch Johannes Adamek vom SC Hamm 02 für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet. Willi Grosser, ebenfalls vom SC Hamm 02, konnte leider, aufgrund einer Kreuzfahrt, nicht teilnehmen – wir haben aber an ihn gedacht, so dass er sicher mindestens einen Hicks hatte.

Über allem stand jedoch die Ehrung für ganz und schreibe 60 Jahre im Schiedsrichterbereich. Diese unglaubliche Lebensleistung hat in diesem Jahr Egon E. Lange von der TuS Hamburg erreicht – quasi eine „lebende Legende“ im Hamburger Schiedsrichterleben. Egon war in seinem SR-Leben nicht „nur“ normaler SR, sondern auch Vereins-SR-Obmann, SR im VSA Hamburg, Beisitzer im BSA Ost, und Beobachter im VSA. Wir gratulieren allen Geehrten ganz herzlich!

25 Jahre
50 Jahre
50 Jahre
50 Jahre
60 Jahre

Tarek Khemiri, SC Vorwärts-Wacker 04
Edgar Boldt, ETSV Hamburg
Johannes Adamek, SC Hamm 02
Wilfried Grosser, SC Hamm 02
Egon E. Lange, TuS Hamburg



Foto BSA Ost

Ehrungen im BSA Ost: Christian Okun, Hannes Adamek, Frank Behrmann, Tarek Khemiri, Stephanie Nehls, Kirstin Warns-Becker (hinten v. lks.); Egon E. Lange und Edgar Boldt (vorne v. lks.)

Nach dem offiziellen Teil wurde sich den leiblichen Genüssen gewidmet und man bediente sich am reichhaltigen Grünkohl-Büffet. Auch in der neuen Location war das Essen wunderbar und super lecker. Und satt geworden sind auch alle – Vielen Dank Toschi. Der Termin für die Ehrungen 2025 wurde auch gleich gebucht – wir treffen und am Samstag, 04.01.2025 wieder im Vereinsheim des SC Vorwärts-Wacker 04. Die Einladungen werden aber noch etwas dauern...

Hamburg spielte beim DFB-U19-Futsal Landesvergleichsturnier

Vom 4. bis 7. Januar 2024 war die Hamburger DFB-U19-Futsal-Stützpunkt-Auswahl, jetzt Jahrgang 2006/07, in Duisburg. Weitere Stützpunkte und eine Gastmannschaft waren dabei. Dies waren Frankfurt Oder, Frankfurt am Main, Leipzig, Regensburg, Dresden, Mainz, München, Bielefeld, Berlin, Stuttgart und Duisburg.

Hier ist der Bericht vom Trainer der Hamburger Jungs, Jörg Osowski: Gespielt wurde nach dem Hammes-Modell, einmal 20 Minuten netto. Somit hatten wir fünf Spiele. Auftaktgegner war wie im letzten Jahr Stuttgart. Wir wussten, dass sie ein starkes Team waren, aber wir wollten es dieses Jahr besser machen. Es ließ sich auch gut an, aber wir spürten schnell, dass sie deutlich besser eingespielt waren als wir. Und somit verloren wir unser erstes Spiel mit 1:3. Danach ging es gegen München, die mit einem fast ausschließlichem 2006er Kader am Start waren. Es gab ein sehr schnelles Gegentor in der 1. Minute, worauf wir aber in der 7. Minute antworten konnten. Dann standen wir hinten gut und konnten bis zur 11. Minute alles abwehren, bevor es zum 1:2 kam. Erst gegen Ende des Spiels kassierten wir dann noch in der 15., 17. und 18. Minute Gegentore. Endstand 1:5.

Im dritten Spiel hieß der Gegner Regensburg. Jetzt wollten wir unsere Schmach gegen München wieder wettmachen. Das Spiel lief zu unseren Gunsten und bis zur 9. Minute gab es keine Tore. Dann durch einen individuellen Fehler konnte Regensburg in Führung gehen. Aber unsere Antwort kam prompt und wir schlossen auf 1:1 auf. In den letzten 20 Sekunden gab es dann durch einen unglücklichen Rückpass im 6-Meterraum ein Gegentor und wir mussten auch dieses Spiel abgeben. Endstand 1:2, aber in jedem Fall mehr als ausgeglichen und auf Augenhöhe.

Jetzt hieß es alles abschütteln und nach vorne schauen. Die Videoanalysen halfen der Mannschaft, sich auf den Gegner Bielefeld einzustellen. Dies war ein spannendes Spiel, diesmal gingen wir gleich in der 1. Minute in Führung und konnten es auch bis zur 7. Minute verteidigen. Dann das Gegentor und gleich hintendran das zweite Tor. Und in der 14. Minute das dritte Tor. Aber wie zuvor in allen anderen Spielen, zeigte das Team Charakter und gab nicht auf.



Foto HFV

Die Hamburger DFB-U19-Futsal-Stützpunkt-Auswahl

Dies wurde belohnt mit Toren in der 16. und 18. Minute für uns. Endstand 3:3. Jetzt ging es ins Entscheidungsschießen, das wir für uns entscheiden konnten. Dieser Sieg gab uns Aufwind, um im letzten Spiel gegen Duisburg noch einmal alles rauszuholen. Aber Duisburg war dieses Jahr nicht unser Jahr, in der 6. Minute das erste Gegentor. Wir brauchten bis zur 11. Minute, um den Ausgleichstreffer zu platzieren. Und dann wieder, kurz vor Schluss in der 18. Minute das zweite Gegentor. Endstand 1:2.

Auch wenn die Platzierung am Ende nicht so schön war, konnte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel steigern und ganz viel Erfahrung mitnehmen. Vor allem der Kampfgeist als wir zurücklagen ist erwähnenswert. Wir haben nie aufgegeben und immer bis zum Ende gekämpft. Nun warten wir ab, ob sich einer unserer Spieler für einen weiteren DFB-Sichtungslerngang für die U-19 Futsal Nationalmannschaft im Februar zeigen konnte. Nominierungen kommen Mitte Januar.

Mit dabei waren:

Tony Owusu, David Beutel, Tyrese Esquele Mielke (alle drei UH-Adler), Luis Beutel, Ferdinand Siegmund (beide SV Grün-Weiß Harburg), Bruno Brooks (Eintracht Norderstedt), Surafel Girma (Rahlstedter SC), Pieter Schäfer (SV Walddorfer), Marlon Celio (WTSV Concordia), Lukas Klück (Niendorfer TSV), Gianluca Russello und Leon-Maurice Erb (beide Barsbütteler SV), Jiom Rai (ETV).

Trainer Jörg Osowski und Armando Morales.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Sabrina Schütte
Trainerin

ICH FAHRE MIT ASS,

*weil ich jedes Jahr ein anderes Auto
ausprobieren kann!*

DIE
AUTO-FLAT
FÜR DEN SPORT
- seit 1997 -



www.ichbindeinauto.de | Partner des Hamburger Fußball Verbandes e.V.

Die U14 von Hamburg holt sich die Goldmedaille beim NFV Futsalturnier

In jedem Spiel fand Hamburg besser ins Turnier und konnte sich am Ende nach guten Spielen belohnen.

Die U14 des HFVs zeichnete sich durch eine tolle Defensivlust, schnelle Füße und einen besonderen Teamgeist aus. Zusätzlich zu dem Support der Zuschauerinnen, gab es zu Freuden der Hamburgerinnen Unterstützung von Spielerinnen der U12, der U14 und U16.

Spiel 1: Hamburg 1:1 gegen Niedersachsen, Torschützin Emma. Spiel 2: Hamburg 1:1 gegen Bremen, Torschützin Sanele. Spiel 3: Hamburg 2:0 gegen den DFB-Stützpunkt, Torschützinnen 1:0 Anne, 2:0 Jara. Spiel 4: Hamburg 2:0 gegen Schleswig-Holstein, Torschützin Jara. Spiel 5: Hamburg 0:0 gegen Schleswig-Holstein. Spiel 6: Bremen 0:2 gegen Hamburg, Torschützinnen 0:1 Jara, 0:2 Sophie. Spiel 7: Hamburg 2:0 gegen Niedersachsen, Torschützinnen 1:0 Emma, 2:0 Anne

Schlussfazit: Die meistgeschossenen Tore, wenigsten Gegentore und keine Niederlage zeigen die gute Leis-



tung der Hamburgerinnen. Es ist schön wie sich das Team gegen die anderen Top Mannschaften messen konnte und dadurch die nächsten Schritte der Entwicklung nehmen kann.

Ein Danke an den DFB STP um Iza Wiese und Lewe Timm für das Stellen des Jungsteam. Danke auch an Jamila Muhamed und Emma Weichert für das großartige Begleiten unserer Talente.

(Sportfreunde)freunde trauern um Arne Frank (Cosmos Wedel)

Ein großes Fußballherz hat viel zu früh aufgehört zu schlagen

Etwa 4000 Kindern allein an den Wedeler Schulen hat Arne Frank den Spaß am Fußball vermittelt. Mit seiner Leidenschaft für diesen Sport hat er noch viele, viele Menschen mehr begeistert, junge wie erwachsene.

Das ist jetzt abrupt vorbei. Der Fußballlehrer starb „plötzlich und völlig unerwartet“, wie sein Verein, der SC Cosmos auf seiner Internetseite schreibt, im Alter von nur 53 Jahren.

Familie, Freunde und Weggefährten reagieren schockiert und traurig auf die Nachricht. Arne Frank war

immer mit seinem Herzen Cosmonaut. Dieser Club mit seiner Philosophie, Leidenschaft, Liebe zum Sport und Spaß miteinander zu haben immer über das Prinzip Leistung zu stellen, passte ausgezeichnet zu seinem Denken und Handeln. Trotz dieser Verbundenheit war Arne Frank auch in den anderen Vereinen der Region hoch anerkannt und geschätzt.

In Holm und Moorrege engagierte er sich eine Zeitlang ebenfalls als Trainer vor allem im Erwachsenenbereich. Doch seit 2020 konzentrierte Arne Frank seine Vereinsarbeit wieder ganz auf den SC Cosmos. Im Schulsport mischte er an der Albert-Schweitzer-Schule, an der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule sowie der Gebrüder-Humboldt-Schule sowie früher am Johann-Rist-Gymnasium mit.

Beim SC Cosmos organisierte Arne Frank die beliebten Fußballcamps. Immer wieder bildete er sich selbst fort. Sein Wissen gab er wiederum gern an die Übungsleiter beim SC und auch an andere Vereine weiter. „Wenn ich jemanden etwas beibrin-



Foto HFV

Auszeichnung im Herbst 2023: Christian Okun, Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes, kam persönlich beim SC Cosmos Wedel vorbei, um Arne Frank die Sepp-Herberger-Ehrenurkunde zu übergeben

gen will, muss ich das als Erstes selbst lernen“, ermunterte er jeden, die Lehrgänge beim Hamburger Fußball-Verband zu besuchen.

„Der Ball, das Kind, das Spiel, der Spaß“ war Arne Franks Lieblings-Viererkette. Für die engagierte Arbeit mit den Schulkindern und im Verein zeichnete ihn der die Sepp-Herberger-Stiftung mit einer Urkunde aus, einer Ehrung im Namen des Nationaltrainers der deutschen WM-Mannschaft von 1954.

Arne Frank war auf den Fußballplätzen in und um Wedel immer ein willkommener Gast. Intensiv konnte jeder mit ihm über den Sport, aber auch Politik und viele andere Dinge des Lebens diskutieren. Sein Tod reißt eine große Lücke, vor allem für die Jugendarbeit des SC Cosmos, und macht viele Menschen sehr traurig. Danke Arne, für all dein unermüdliches Engagement! (Text Stadt Wedel/ Michael Rahn/Kommunikationsteam, 17.1.2024)

Shorties +++ Shorties +++ Shorties

HFV-Teilnahme am DFB-Seminar für Fußball-Entwicklung in Frankfurt (DFB Campus)!

Tim Stegmann (Verbandssportlehrer), Lewe Timm (DFB-Stützpunktkoordinator) und Stephan Kerber (Ltd. Verbandssportlehrer) waren vom 16.01. – 17.01.2024 beim DFB in Frankfurt. Wichtige Themen

standen auf der Agenda (Trainingsphilosophie Hannes Wolf in Theorie, AGs und Praxis sowie die Thematik der früh-/spät entwickelten Junior*innen und der Kinderfußball/Spielformate).

Ein sehr guter Austausch mit den Kollegen und die Diskussionsrunden gaben gute Impulse.



Tim Stegmann, Lewe Timm und Stephan Kerber (v. lks.)



Foto Kirstin Warns-Becker

Winterlehrgang der VSA Schiedsrichter*innen

Beim Winterlehrgang der VSA Schiedsrichter*innen gab es viele neue Inspirationen. Regelschulung durch Videoszenen, Referate, Analysen von Spielszenen. Außerdem stellten sich mit Marcus Fürstenberg und Philipp Obloch zwei Trainer der Diskussion: „Wie schaffen wir ein vernünftiges Miteinander und einen respektvollen Umgang trotz Emotionen auf beiden Seiten?“

HFV verlässt „X“

Der Hamburger Fußball-Verband wird den Mikro-Blogging-Dienst „X“ (vormals Twitter) ab sofort verlassen. Damit reagiert der HFV auf den starken Anstieg an digitaler Gewalt und Falschmeldungen. In den letzten Monaten ist zunehmend der Eindruck entstanden, dass die Online-Plattform zum Sammelbecken diskriminierender Inhalte und Desinformationen geworden ist. Grund ist auch die undurchsich-

tige Steuerung der Plattform, die es zunehmend schwerer mache, seriöse Absender als solche zu erkennen.

Der HFV ist weiterhin auf den Plattformen Instagram, Facebook, YouTube, LinkedIn und Tiktok aktiv und veröffentlicht regelmäßig Beiträge auf www.hfv.de.

Robert Mölck verstorben

Am 07.01.2024 ist Robert Mölck im Alter von 78 Jahren gestorben. Robert war viele Jahre für die HFFG tätig und engagierte sich 2003 bis 2011 als Beisitzer in den Anfangsjahren des Ausschusses für Freizeit- und Breitenfußball im HFV. Es folgte eine Zeit in der Kommission Ehrenamt des HFV und viele Einsätze als Turnierleitung und Kampfrichter beim Futsal. 2008 wurde Robert Mölck im Hotel Steigenberger vom Hamburger Fußball-Verband für seine ehrenamtlichen Verdienste mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

statt. Jetzt wurde der Kader von Cheftrainerin Melanie Behringer verkündet. Mit dabei ist die Hamburger-Spielerin Jonna Maj Wrede (Teutonia 05/Zweitspielrecht HSV). Auf Abruf ist Leni Marie Eggert (SC Nienstedten/Zweitspielrecht HSV) dabei.

Im Complexo Desportivo de VRSA, 8900 Vila Real de Santo António, Portugal finden folgende Länderspiele statt:

01.02.2024, 16:00 Uhr (17:00 Uhr MEZ): Deutschland – Brasilien

03.02.2024, 16:00 Uhr (17:00 Uhr MEZ): Deutschland – Portugal

06.02.2024, 13:00 Uhr (14:00 Uhr MEZ): Niederlande – Deutschland

HFV-Teilnahme am DFB-Seminar für Fußball-Entwicklung in Frankfurt (DFB Campus)!

Tim Stegmann (Verbandssportlehrer), Lewe Timm



Robert Mölck (Mitte) bei der Übergabe der silbernen Ehrennadel durch den damaligen Vizepräsident Reinhard Kuhne (lks.) und den Vorsitzenden des Ausschusses für Freizeit- und Breitenfußball Volker Sontag

Nominierung U16-Juniorinnen zum DFB-Freundschaftsturnier in Portugal

Vom 28.01. bis 07.02.2024 findet in Monte Gordo, Portugal, das U16-Juniorinnen Freundschaftsturnier

(DFB-Stützpunktkoordinator) und Stephan Kerber (Ltd. Verbandssportlehrer) waren vom 16.01. – 17.01.2024 beim DFB in Frankfurt. Wichtige Themen standen auf der Agenda (Trainingsphilosophie

Hannes Wolf in Theorie, AGs und Praxis sowie die Thematik der früh-/spät entwickelten Junior*innen und der Kinderfußball/Spielformate). Ein sehr guter Austausch mit den Kollegen und die Diskussionsrunden gaben gute Impulse.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Pia Broders (HFV-Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 040/675 87032

E-MAIL: pia.broders@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an pia.broders@hfv.de

